

Walter Benjamin (1892-1940)

Sonett 70

Fortan vor meinem Fuß der Herold geht
Erfüllt mit immer gleichem Ruf die Runde
Die Ewigkeit er singt und singt die Stunde
Wie Orgel süß wie Stürme schneidend weht

5

Und er tut kund daß jeder Schmerz gesunde
Sich selbst erkennend trete zum Gebet
Daß über jedem Grabe blüht ein Beet
Und daß sich öffne eure alte Wunde

10

Sein Lied macht wohl die Weite scheu und leer
Die Wolken fliehen fort vor solchem Bläser
Doch folget dem ein unsichtbares Heer

15 Verwandtes Leid umsteht ihn hoch wie Gräser
Und wendet seine Häupter zu dem einen
Im Brudergeiste weckt und stillt das Weinen.
(100 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/benjamin/sonette/chap070.html>